

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 122.

Sonntag, den 2. Mai.

1841.

Bekanntmachung.

Um bei dem Wettrennen, welches am nächsten Sonntage auf dem Exercierplatze vor dem Halle'schen Thore von den beiden Kunstreiter-Gesellschaften der Herren Gebr. Tourniaire und Dumos abgehalten werden wird, etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen, ist es nothwendig, daß an diesem Tage alles Fahren und Reiten bis an den Exercier-Platz unterbleibe.

Es haben daher namentlich die Wagen, welche von der Stadt aus Personen nach dem gedachten Platze führen, ihren Weg nur auf der Halle'schen Straße hinaus zu nehmen und sind, wenn sie nicht sofort in die Stadt zurückfahren, Angesichts der Stadt, auf der rechten Sommerbahn einzeln hintereinander aufzustellen. Von der Chaussee ab darf weder nach dem Rosenthale noch nach dem Exercierplatze geritten oder gefahren werden.

Leipzig, den 1. Mai 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schaulustbarkeiten der jetzigen Leipziger Osterm. ff.

(Fortsetzung.)

Eine seltene Naturscheinung bildet

das kleine norddeutsche Kleeblatt,

bestehend aus drei Geschwistern, zwei Brüdern und einer Schwester. Der älteste davon zählt 19, die Schwester 15 und der jüngste Bruder 10 Jahre. Jener ist 35, dieser nur 28 Zoll hoch. In allen Theilen sind sie gut gebildet, ja die Gesichtsbildung ist selbst sehr angenehm, und so macht es einen ganz besondern Eindruck, die kleine Familie zu sehen, die nicht größer sich zeigt, als Kinder sind, aber doch einen gewissen ernstlichen Sinn und Charakter äußert, der über kindisches und kindliches Spiel hinausgeht. Das kleinste Subject davon präsentirt sich nämlich als Napoleon bald in einem schönen Zeite, bald in dessen Art und Weise hin und hergehend, und schnupfend und durch das Teleskop sehend.

Er hat gar treulich abgedudt,

Wie Napoleon etwa ging und hat gespuht.

Sein älterer Bruder lernte mit gleicher Fertigkeit das Wesen eines Grenadiers der alten Garde ein und hält Wache beim Zelte, während die Schwester einige Male austritt, des Eiliputkaisers Großmuth anzusehen, ohne daß man genau weg bekommt, worin diese bestehen soll. Einmal scheint sie die Bäuerin zu spielen, welche ihren Sohn vom Soldatenstande losbittet. In physiologischer wie psychologischer Hinsicht ist die Erscheinung sehr merkwürdig und mag vom Anthropologen nicht übersehen werden. Auf dem Miniaturtheater, wo sie ihre Vorstellung geben, fällt das abnorme Größenver-

hältniß noch lange nicht so frappant ins Auge, als wenn der Kaiser hernach herabkommt, mit den Zuschauern zu conversiren und ihnen eine Priese zu reichen.

Wer einen recht erheiternden Abend im Kreise der natürlichen Magie genießen will, begeben sich zum Physiker Philippe aus Paris, genannt

der chinesische Zauberer.

Schon sein Schauplatz dem Hotel de Prusse gegenüber stimmt zur Heiterkeit; so freundlich ist dieser Tempel der Magie, wie er sich beurkundet, ausgestattet. Aber wie glanzvoll ist nun die Bühne selbst, worauf er mit einer liebenswürdigen, freundlichen, scherzhaften Art die überraschendsten Verwandlungen, in einer phantastischen, aber prächtigen und äußerst geschmackvollen Kleidung operirend, so geschickt hervorbringt, daß bei den meisten auch der mit solchen Leistungen sehr wohl Vertraute sicher oft zum Staunen hingerissen wird, denn es scheint so Manches wahrhaft unbegreiflich. Wir rechnen dahin z. B. das Erscheinen zweier Wasserbeden mit Goldfischen. Der Künstler stellte sich auf einen von allen Seiten offenen niedrigen Tisch; er schlug eine Art Shawl um die Hüften, bückte sich ein wenig, nahm den Shawl ab, und zu seinen Füßen stand ein großes, bis an den Rand mit Wasser gefülltes Becken, in welchem die niedrigsten Fische schwammen. Er wiederholte dasselbe Experiment auf der Stelle noch einmal und es erschien ein zweites solches Becken. Außerst belustigend ist seine schnellste und neueste Methode, Kaffee zu kochen. Die Kaffeebohnen in dem einen Gefäße verwandelten sich blitzschnell in den gewürzhaftesten Levantetrunk, und ein anderes Gefäß voll

Er'sen und dergleichen gab eben so schnell dem Rahmen dazu. Sein moderner Zuckerbäcker, die Zauberlücke und dergleichen sind nicht minder Sachen erregend, und das non plus ultra, hier sicher noch nicht gesehen, ist der ewig spendende Hut. Der Zuschauer, welcher ihn sieht, ahnet gewiß nicht, welcher Fortunatus denselben bezaubert hat, denn Dukende von blechernen Bechern langt der Künstler heraus, und eine ganze Kindergarderobe ist darin enthalten, ein Kaninchen und eine Perrücke läßt er finden; Kinderklappen, Trompeten, Kuckuck und zwanzig andere solche Spielwerke kommen hervor; Blumen in solcher Menge, daß man einem Brautpaare den Weg damit bestreuen könnte, und zuletzt quellen Bettfedern in solcher Masse und so anhaltend heraus, daß ein großer Teppich damit angefüllt werden

muß, sie vom Theater zu entfernen, der Besitzer des Hute aber froh ist, solcher Dinge aller quitt und ledig geworden zu sein. Der Nimmersatt, welchem alle diese wunderbaren Erscheinungen noch Lust zu andern übrig lassen, kann sich zuletzt noch an einer großen Reihe

phantasmagorischer Bilder

ergöhen, welche vom jungen Schaugeber mit nicht minder über-ascheader Abwechslung und Unterhaltung in der Lust hervorgezaubert werden. Das Publicum hat bereits überall, wo Herr Philippe erschien, ihn für den ersten der jetzt lebenden Meister seiner Kunst erkannt, und in Leipzig wird derselbe gleichen Nachruf hinstellen.

(Beschluß folgt.)

Redacteur: **D. Gretschel.**

Vom 24. bis 30. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends den 24. April.
 Ein Jungesell 28 Jahre, Hr. Mag. Johann Friedrich Döring, Katechet und Nachmittagsprediger an der Peterkirche, in der Schulgasse; starb an Brustkrankheit.
- Sonntags den 25. April.
 Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Andra Sommers, Doctors der Philosophie Tochter, am Neumarkt; starb an Zahnkrämpfen.
 Eine unverh. Mannsperson 60 Jahre, Hr. Johann Gottfried Lindner, Bürger und Schneidermeister, an Thomaskirchhofe; starb am Lungenschlage.
 Ein Mann 65 Jahre, Johann David Lehmann, Thoraufpasser, in der Johannisgasse; starb an Wassersucht.
- Montags den 26. April.
 Ein Mädchen 31 Stunden, Hrn. Karl Kirchner's, Königl. Sächs. Thor-Controleurs Tochter, am Dresdner Thore; starb an Lungenschwäche.
 Ein Mann 75 $\frac{1}{2}$ Jahre, Johann Gottfried Flechtner, ehemaliger Bürger und Bütalienhändler, in der Ulrichsgasse; starb an Schleimschwindsucht.
 Ein unehel. Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, in der Glockenstraße; starb an Schwäche.
 Ein unehel. Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, in der Burgstraße; starb an Krämpfen.
- Dienstags den 27. April.
 Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Advocat Karl Gustav Maximilians von Mücke Sohn, im Brühle.
 Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Christian Friedrich Berners, Bürgers und Lohnmarqueurs Sohn, in der Reudnitzer Straße; starb an Atrophie.
- Mittwochs den 28. April.
 Ein Mädchen 2 Wochen, Hrn. Karl Gottlob Lehmann's, Doctors der Medizin Tochter, in der Burgstraße; st. an Schwäche.
 Eine Frau 61 Jahre, Hrn. Georg Dpig's, Malers und Privatgelehrten's Ehefrau, am Frankfurter Thore; st. an Abzehrung.
 Eine Frau 58 Jahre, Hrn. Friedrich Franz Dünkels, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühle; st. am Blutschlage.
 Ein Knabe 6 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Joseph Alois Brauns, Bürgers und Pianofortefabrikantens Sohn, am Königsplatze; starb am Blutschlage.
 Ein Knabe 10 Monate, Karl Julius Manteufels, Ballenbinders Sohn, in der Ritterstraße; starb an Zahnkrämpfen.
 Ein Knabe 23 Wochen, Karl August Ferdinand Schmalzrieds, Einwohners Sohn, in der Friedrichstraße; st. an Atrophie.
 Eine unverh. Frauensperson 20 Jahre, Christian Boigts, Handarbeiters hinterlassene Tochter, im Jakobshospital; starb an Schwindsucht.
 Ein Knabe 3 Wochen, Johann Christian Sommers, Handarbeiters Sohn, in den Thonberg's-Strasenhäusern; starb an Krämpfen.
 Eine unverh. Frauensperson 26 Jahre, Amalie Auguste Förster, Einwohnerin, welche am 26. dieses Monats im Elsterflusse todt gefunden worden ist; wohnhaft in der Münzgasse.
- Donnerstags den 29. April.
 Eine Frau 49 Jahre, Hrn. Martin Friedrich Dietrich's, Bürgers und gewesenen Bierschenkens Ehefrau, in der Dresdner Straße; starb an Schwindsucht.
 Ein Mann 38 Jahre, Hr. Johann Nepomuk Rinderle, Bürger und Schneidermeister, im Kupfergäßchen; starb an Unterleibschwindsucht.
 Eine Frau 62 Jahre, Johann Friedrich Hirsch's, Handarbeiters Ehefrau, im Brühle; starb an Lungenschwäche.
 Eine Jungfer 20 Jahre, Emilie Charlotte Dölle, Dienstmagd, im Jakobshospital; starb am abzehrenden Fieber.
 Eine Frau 31 Jahre, Johanne Dorothee Katalie verehel. Krämer, Einwohnerin, welche am 26. dies. Mon. im Pleißenflusse vor der Barfußmühle todt gefunden worden ist; wohnhaft in der Ulrichsgasse.
- Freitags den 30. April.
 Ein Mann 63 Jahre, Hr. Johann Gottlob Schreckenberger, Bürger und Bierschenke, in der Schützenstraße; starb an Wassersucht.
 Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Karl Spreng's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter; in der Reichsstraße.
 Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Karl Friedrich Rudolph Haserborn's, Musikus Sohn, in der großen Windmühlengasse; starb am Sticflusse.
 Ein Mann 62 Jahre, Johann Gottlob Freyberg, Handarbeiter, in der Johannisgasse; starb an Brustentzündung.

Ein Mann 53 Jahre, Johann Christian Jweinert, Laternenwärter, in der Gerbergasse; starb an eitriger Lungenentzündung.
Ein Knabe, Posthumus, 4 Wochen, Karl Gottlieb Bödy's, Lehnbedientens hinterlassener Sohn, in der großen Fleischergasse;
starb an Krämpfen.

12 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, zusammen 30.

Vom 24. bis 30. April sind geboren:

10 Knaben, 15 Mädchen, zusammen 25 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

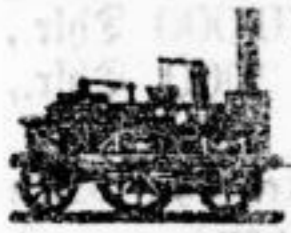
Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 2. Mai: Oberon, König der Elfen, große romantische Oper mit Tanz von Carl M. von Weber.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung im Bürger-Schulgebäude Dienstag den 4. Mai 1841. Abends 7 Uhr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.



Zur eigentlichen Bequemlichkeit der Reisenden und Erhaltung der nöthigen Ordnung finden wir uns veranlaßt, wiederholt bekannt zu machen:

- 1) Fahrbillets können auf mehre Tage vorausgenommen werden.
- 2) Reisegepäck muß mit Vorzeigung des Fahrbillets eine Stunde vor Abgang des Zuges aufgegeben werden, wird aber auch zum Nachmittagszuge mehre Stunden vorher und zum Frühzuge schon Abends zuvor bis um halb 7 Uhr angenommen.

Durch Beobachtung obiger Erklärungen kann das so lästige Gedränge leicht vermieden werden.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Die Verloader von Frachtgütern werden dringend erucht, keine Güter ohne die dazu gehörigen Frachtbriefe einliefern zu lassen oder an die Ausläder zu geben, da diese nach ihrer Instruction verpflichtet sind, Güter ohne Frachtbrief nicht anzunehmen. Alle daraus entstehenden Unordnungen und Ver-

luste können deshalb von der Compagnie nicht vertreten werden.

Sächsisch-Bayerische Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf die Einladung zur Theilnahme bei dem Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Unternehmen machen wir andurch bekannt, daß Interimscertien gegen Zahlung von 5 Thlr. pr. Stück Montags den 3. Mai d. J.

von Vormittags 9 Uhr an in dem Local unter der hiesigen Handelsbörsen

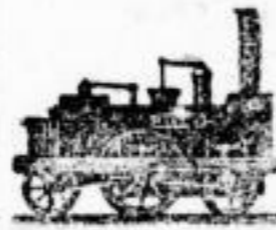
zu haben sein werden.

Leipzig, den 29. April 1841.

Der Comité für die Sächsisch-Bayerische Eisenbahn.

Sonntagsfahrt

nach Borsdorf und Mahren
den 2. Mai:



hin mit dem Postzug, Nachmittags um 3 Uhr,
her mit demselben : 5 1/2

Die Schiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie gehen während des Monats Mai und bis auf Widerruf sowohl von Magdeburg als von Hamburg täglich

mit Passagieren und Gütern an.

Dem Transporte unversteuerter Güter durch die Dampfboote steht jetzt kein Hinderniß mehr im Wege. Magdeburg, den 28. April 1841.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Hofbofplatz.

Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig Ferd. Sersnau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

Ausstellung

Leipziger Kunstvereins.

Der Leipziger Kunstverein wird nächsten Sonntag den 2. Mai hin neues, am Thomaskirchhofe gelegenes Local eröffnen, welches für seine Zwecke eigens ausgebaut und eingerichtet worden ist. Die Eröffnung geschieht durch eine

Ausstellung

geschichtlich geordneter Werke der
Kupferstecherkunst.

In der Hoffnung, einen erwünschten Beitrag zur Kenntniß dieser Werke zu liefern, haben wir uns bemüht, so weit der Raum es gestattet, eine möglichst vollständige und bezeichnende Reihenfolge von Stichern und Radierungen deutscher Künstler aufzustellen, indem wir uns vorbehalten, später ähnliche Ausstellungen von Werken der italienischen, französischen, niederländischen, englischen Schule zu veranstalten.

Sämmtliche Mitglieder sind aus Gemüthsbegehrung Kunstfreunde entlehnt, und wir können die große Gefälligkeit, mit welcher diese Herren uns das Gelegene aus ihrem Besitze hierzu anvertraut haben, nicht dankbar genug anerkennen.

Wir laden nun die geehrten Mitglieder des Leipziger Kunstvereins, so wie alle Kunstfreunde zur Ansicht dieser Ausstellung ergebenst ein. Sie wird bis auf weitere Bekanntmachung

täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet sein. Sämmtliche Mitglieder des Leipziger Kunstvereins haben unentgeltlich Zutritt gegen Kosten, welche am Eingange des Locals, auf Vorzeigung der Ausstellungsscheine über die eingezahlten Jahresbeiträge, aufgegeben werden. Die Karten, welche für die ganze Dauer der Ausstellung gelten, sind nur für die Person gültig. Für andere Einheimische und für Fremde sind Eintrittskarten zu 24 Neugroschen ebenfalls am Eingange des Locals zu haben. Obeneben wird der gedruckte Katalog zu gleichem Preise verkauft.

Leipzig, am 30. April 1841.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Versteigerung werthvoller Oelgemälde

Montags den 3. Mai und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Nr. 8/144, Burgstraße, woselbst die Gemälde den 2. Mai in Augenschein genommen werden können. Kat. loge sind unter dem Rathhause bei J. Linke zu haben.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeine Weltgeschichte

Anfänge historischer Kenntniß
bis auf unsere Zeit.

Für höhere Lehranstalten
und
Geschichtsfreunde
bearbeitet

von
Dr. Carl Saltus,

Lehrer der Geschichte an der Thomasschule zu Leipzig.

Zweiter Band.

Geschichte des Mittelalters.
gr. 8. broch. Preis 1½ Thlr.

Das gründliche Streben des bekannten Verf. von dem Standpunkt der neuesten historischen Forschung aus einzelne Staaten und Perioden gleich einzelnen Individuen zu charakterisiren, hat bereits in mehreren gelehrten Zeitschriften rühmliche Anerkennung und Aufmunterung gefunden. In den Heidelb. Jahrb. 1tes Hest 1841 heißt es: „der Verf., der da beweist, daß er nicht zu der großen Anzahl derer gehört, welche, ohne selbst gründliche hist. Kenntnisse zu besitzen, allgemeine Weltgeschichte schreiben, hat seinen Plan reiflich durchdacht, dann nicht bloß excerptirt und abgeschrieben, sondern verdaut und sich zu eigen gemacht, was er mittheilt. Der Kenner wird dieß sogleich erkennen, und das gründliche Studium des Verfassers achten, wenn er gleich mit Reichtum sich des gelehrten Apparats und der Citate enthalten hat. Dieß wird man kaum von fünf unter hundert Lehrbüchern sagen können u. Vergleiche auch Pölich Jahrbücher und Gerken's Repert. Auch dieser 2. Band wird für des Verf. Umsicht, Kenntnisse, Studium und Geist ein ehrenvolles Zeugnis ablegen.“

Anzeige.

Daß ich des Morgens bis 9 und Nachmittags von 12 bis 4 Uhr am sichersten anzutreffen bin, zeigt hiermit ergebenst an

Bahnarzt Kölsche,

Petersstraße, im großen Reiter.

Die **Flußbäder in Gerhard's Garten** sind gegenwärtig, in bestem Stand gesetzt und von heute an wieder geöffnet. Billets einzeln 4 gGr., in halben und ganzen Dutzenden zu 3 gGr. das Stück werden beim Portier ausgeben. Ebenfalls sind auch Karten zu den fortwährend geöffneten warmen Bädern einzeln zu 6 gGr., in halben und ganzen Dutzenden zu 5 gGr. zu bekommen.

Local-Veränderung.

Meine Weinhandlung befindet sich von heute an im Gewölbe Petersstraße Nr. 6.

Leipzig, am 1. Mai 1841.

Friedrich Pfeilschmidt.

Local-Veränderung.

Das Pianoforte-Magazin von Ernst Grosse befindet sich jetzt vor dem Petersthore, in dem neuerbauten Hause der Stadt Altenburg.

Montag den 3. Mai

Fortsetzung der Ziehung 5. Classe 19. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.

Im Glücksrade sind noch folgende Hauptgewinne:

1 à 100,000 Thaler,

1 à 50,000 Thlr., 1 à 30,000 Thlr.,

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr.,

3 à 5000 Thlr., 5 à 2000 Thlr.,

46 à 1000 Thlr. u.

Mit halben, Viertels und Achtel-Kaufloosen empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plöckner.

* Noch liegen im Glücksrade: 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 1 zu 10,000, 3 zu 5000, 5 zu 2000, 46 zu 1000 Thlr. u. s. f. Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich

J. G. Lunkenschein,

Barfußgäßchen Nr. 7/181, parterre.

August Meerboth,

Wappenmaler und Firmensreiber,

Kronstraße Nr. 1.

Im Besitz einer bedeutenden Heraldik, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Auftrag in Wappenmalerei, sowohl auf Fahnen, auf Schilder, in Oelfarben, als auch auf Papier und andere Gegenstände anzufertigen.

Antiquitäten-Verkauf.

E. W. Fränkel aus Berlin,

Brühl Nr. 67, 2 Treppen

empfiehlt gegenwärtig seine Lager von **Alterthümern** sowohl im Ein- und Verkauf unter vorkommender Bedienung.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein Haus an einer sehr frequenten Lage der Eisenbahn, ganz massiv gebaut, mit allen möglichen Bequemlichkeiten, großem Seitengebäude mit zwei in gutem Stande befindlichen Drehbrollen und bürgerlicher Kadrung, welche schwunghaft betrieben wird, soll für den Preis von 7500 Thlr., mit 4000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. Zu rechtweisung im Schützenhore.

Verkauf von Grundstücken.

Zu verkaufen sind mehre sehr gut rentirende Besitzungen ganz in der Nähe von Leipzig, von 70 bis 120000 Rthlr., sowie Stadt- und Landgüter zu jedem Preise; desgl. ein Gasthof in der besten Meslage der Stadt Leipzig, ein Gasthaus in einer der Vorstädte Leipzigs mit sehr guten Gebäuden, dessen Einrichtung nichts zu wünschen übrig läßt, auch guter Nahrung sich zu erfreuen hat; der Besitzer ist auch nicht abgeneigt, ein Landgut von 10 bis 15000 Rthlr. an Zahlungstatt anzunehmen. Auskunft aller dieser Grundstücke ertheilt

C. F. Springer, Dekonom, in Eutritzsch.

Bettfedern - Verkauf.

Gut geschlossene Bettfedern werden zu ganz billigen Preisen verkauft, große Windmühlengasse Nr. 2/353, von K. Fischer.

Verkauf. Ein neues schönes Pianoforte, dreichörig, in Bebrabotz, soll da es als Zahlung angenommen, aus Mangel an Raum verkauft werden: Neuer Anbau, Inselstraße Nr. 5, parterre rechts.

Verkauf. 13 Stück Dagehande sollen, um damit zu räumen, möglichst zusammen, ganz billig verkauft werden: Serbergasse Nr. 26, rechts 3 Treppen.

Verkauf. Beste Hamburger Federposen und Siekkast in allen Qualitäten empfohlen zu den billigsten Preisen
Winkler & Walther, Thomasgäßchen Nr. 8.

W Eine Partie echter Goldwaaren ist, bedeutend unter dem Fabrikpreise, zu verkaufen bei
Dufouer,
Nr. 9 im Frankfurter Hofe, Fleischergasse, Morgens von 6 - 12 Uhr anzutreffen.

* Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik von August Graßmann aus Berlin empfiehlt ihr Waaren-Lager von Theebrettern verschiedener Art, Brot- und Frucht-Körbchen, Zuckerboxen, Schreibzeuge, Spucknapfe u. dergl. m. mit geschmackvoller Malerei versehen, zu den aller billigsten Preisen.
Stand auf dem Markte 5. Budenreihe Nr. 141.

Echt persische Rirschöhre in verschiedenen Längen von schönster Qualität,
echt ungar. Weichselröhre in allen Längen,
Billard-Bälle von bestem Kern-Eisenbeiz,
kleine Horn-Spizen, einige hundert Stück,
empfehlen zu billigen Preisen
F. X. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Michael Goldschmidt,

Bijouterie-Fabrikant aus Prag,

empfehlen sein wohl assortirtes Waarenlager:
Reichstraße Nr. 26/506, nahe am Brühle.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina aus Cöln,
Destillateur des echten Cölnischen Wassers, hält Lager Reichstraße Nr. 45/399, im ersten Stock.

Die Handschuh-Fabrik

von

E. Schmelzer aus Breslau

empfehlen sich mit einer Auswahl von guten und billigen Handschuhen: Reichstraße, Kochs Hof 2. Bude.

C. A. Hockarth,

Strohutfabrikant aus Dresden,

Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden neben dem Fürsten-Hause, unweit des innern Grimma'schen Thores.

J. Baenziger,

Fabrikant de broderies,

aus

Thal bei St. Gallen

in der Schweiz.

Lager feiner weißer Stickereien im Hotel de Russie Nr. 22.

S. P. Devaranne,

akademischer Künstler aus Berlin,

empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager

feiner Eisengusswaaren,

sowie mit einem Muster-Sortiment Zinkguss-Waaren:
Grimma'sche Straße Nr. 56, dem Fürstenbaue gegenüber.

C. F. de Laigles aus Hamburg,

Brühl No 66/474.

Neueste Bijouterie

aus

England, Frankreich und Deutschland,
schön und billig.

Brief-Couverts,

weiß und couleurt, feine Billettpapier mit neuesten Verzierungen, Buchstaben- und Devisen-Dolaten, Visitenkarten, beste Stahlfeder-Tinte, vorzüglich gute Stahlfedern, gummirte Waaren-Stiquettes, Buch- u. Schenks, Anweisungen, Quittungen, Frachtbrief u. dergl. m. empfiehlt billigst
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Gebrüder Hackenbroch

von Cöln

empfehlen ihr Lager in Werkzeugen für Juweliere, Gold- und Silberarbeiter. Reichstraße Nr. 45/399, 2. Stage.

Die Neusilberwaaren-Fabrik

von F. A. Roehr

aus Berlin

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Neusilberwaaren, als: alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln, und auch schön gearbeitete geschmiedete Kasten- und Anschraube-Sporen, und auch eine große Auswahl von gegossenen Sporen in allen Façons, Steigbügel, Sandaren, Trensen, Pfeifenbeschläge, Stechdeckel, Ringe an Pfeifenrohre u. s. w. auch gute Neusilberbleche von verschiedenen Nummern zu den billigsten Preisen.
Stand: in der 7. Budenreihe, dem Rathhause gegenüber, vorn an.

Sulzberger & Comp.,

Stickerei-Fabrikanten aus St. Gallen,

zeigen hiermit an, daß ihr Lager durch neue Zusendungen in Gardinenzeugen und feinen Stickereien aufs Reichhaltigste versehen ist.

Ihr Local ist in der Reichstraße Nr. 1/589, 1 Treppe hoch, bei Herrn W. F. Pfaff.

C. F. Haase

aus Berlin

bezieht diese Messe mit einem sortirten Lager verschiedener Wollen-Tücher eigener Fabrik zu billigen Preisen.

Das Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 5/393.

Es empfehlen die Unterzeichneten ihre

Glaswaaren-Lager

in feinen Schliß- und neuen Farben:

auf dem Augustusplage, Glasreihe.

Florian & Aug. Görtler, aus Böhmen.

Aug. Hegenbarth do.

Jos. Luge do.

Anton Paborecky do.

Anton Pappert do.

Lager englischer und französischer Toilette-Seifen und Parfumerien

von
Joseph Bravi,
Grimma'sche Strasse No. 24/758, eine Treppe hoch.

Windsor-Soap
Real Old Brown Windsor-Soap
Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Parfumirte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Real Palm-Soap.
Rose-Soap.
Transparent-Soap.
British Toilet-Soap.
Variegated Italian Bouquet Soap
Lemon Perfume Tablet.
Ceylon Soap.
Victoria Soap.
Brown Cocoa-Nut-Oil-Soap.
Military Shaving Soap.
Turtle Egg Oil Soap.
Florida Violet Soap.
Palmyrene Soap.
Jessamine Soap.
Almond Soap.
Balsamic Waterloo Shaving Cakes.

Victoria Coronation Soap.
Macassar Oil.
Franz. Damen-Seife.
Savon d'amandes amères.
Savon à la Violette.
Savon de Provence.
Savon à la rose.
Savon Impérial.
Savon de la Reine.
Savon Caprice des Dames.
Savon d'Aveline moussé.
Savon d'Orange, Vitiver.
Coquille, Patchouly.
Crème d'Amandes amères.
Véritable Savon de Naples.
Essence de Savon.
Pomaden in allen Sorten.
Huile antique in allen Sorten.
Extrait d'Odeurs in allen Sorten.

Empfehlung.

Das Schönste, was gegenwärtig in Seidenwaaren existirt, bietet mein
aufs Neue vollständig assortirtes

Seidenwaaren-Lager

dar, sowohl für Kleider, Mantillen, Bournus, als Schärpen, zu den billigsten, meinen directen
Beziehungen angemessenen Preisen.

J. H. Meyer.

Die Berliner Meubles- und französische Tapeten-Handlung von J. D. Engelmann,

Petersstrasse No. 1380. 1. Etage.

empfehle ich vollständiges und in großer Auswahl assortirtes Lager feiner Mahagony-, Polirholz- und Zebra-Meubels,
als: Schreib- und Kleider-Secretaire, Buffons, Bücher-, Silber-, Tisch- u. d. Pfenschränke, Arm- und englische
Kreuzstühle, Commoden, runde Sophas, Spieltische, Näh- und Kleintische, Spiegel und Brunnenspiegel aller Art. Diese
gleichen Sophas, Cheblongs, Ottomane mit Damask, Cassin, Haartuch, Satin d'Amérique, Sammet und Seide
bezogen.

Für solide Arbeit und Dauer derselben wird 1 Jahr garantirt; auch steht zum weitern Transporte mein Meubels-
Wagen zu Diensten.

Das Haupt-Meubles-Magazin,

in Barthels Hofe, Markt und Hainstrassen-Ecke, Nr. 8/104.

empfehle ich ein reichhaltiges Lager feiner Meubels neuester Form und bester solider Arbeit aus Mahagony und anderen
Holzarten zu den möglichst niedrigen Preisen.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von
Herrmann Krieger,
Markt, Stieglitz's Hof,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager diverser

Meubles im neuesten Geschmack von Polifander, Mahagonny, Kirschbaum und allen andern Holzarten und verspricht bei solidester Bedienung die inärdlichst billigsten Preise.

* Das Meyer'sche Ausschnitt-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe hiermit höflichst.

Die
Sonnen u Regenschirmfabrik
von

Franz Pätzolt
aus Breslau

hat ihr Warenlager wie bisher Katharinenstraße Nr. 21/370.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,
empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager klarer Goldwaaren,
Grimma'sche Straße Nr. 6/9, eine Treppe hoch.

Recht amerikanische Cigarren-Luntten
verkauft im Ganzen zu den billigsten Preisen
J. A. Magnus.

Goldene Tassen

eigener Malerei
empfiehlt als sehr billig und schön
Anton Günther aus Magdeburg,
in der 11. Budenreihe am Markte.

W. F. Ehrenberg,
Silberwaaren-Fabrikant
aus Berlin,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von großen und
kleinen Silberwaaren in neuesten Formen und bester Qualität
zu den billigsten Preisen: Reichstraße Nr. 404,
Ecke des Salzgaschens.

F. C. Stegmann,

Hoflieferant aus Berlin,
empfiehlt wiederum zu gegenwärtiger Messe sein Lager von
Savonnetten, Seifen, Pomaden, Parfüms und anderen
Parfümerien in der bekannten guten Qualität und zu
soliden Preisen. — Sein Stand ist
Rathhaus-Bühnen Nr. 33.

Rohes Stuhlrohr

liegt eine Partie zum billigen Verkaufe in Commission bei
Lodde & Urban,
Petersonstraße, Hofmann's Hof Nr. 32/41.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch den zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehrte darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., sowie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind, und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, desto mehr und desto sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schaden, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll.

Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir Jeder, der in meinem oculistischen Institut persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Amb. Barth und in meinem opt.-oculist. Institut, Grimma'sche Straße Nr. 758/24, für 2 Gr. zu haben.
N. Lauber.

**Einkauf und Verkauf in Juwelen,
Perlen und Antiquitäten**

bei **H. Marcus Oppenheimer & Kirshberg** aus
Frankfurt a. M. Brühl Nr. 70/454, der Reichstr. gegenüber.

Das Meubles-Magazin,
Neumarkt, Marsallgebäude,
empfiehlt sich mit geschmackvoll und gut gearbeiteten Tischler-
und Tapezierarbeiten zu sehr billigen Preisen.

J. Dünker aus Berlin
empfiehlt sich mit seinem wohlassortirten Lächer- und Hofen-
zeug-Bager in allen Gattungen eigener Fabrik
Sein Stand ist Brühl Nr. 24. neben dem rothen Stiefel.

Etablissements-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage habe ich im vor-
maligen Locale des Herrn Kriemichen,
Theaterplatz No. $\frac{5}{317}$, ein geschmackvoll ein-
gerichtetes Etablissement eröffnet und indem
ich dasselbe dem Wohlwollen des geehrten
Publicums empfehle, erlaube ich mir, die
Versicherung hinzuzufügen, dass ich stets
eifrig bemüht sein werde, die Zufriedenheit
Aller, welche mich mit ihrem Besuche oder
mit Bestellungen beehren werden, durch
gute und billige Bedienung mit Schweizer-
zuckerbäckerwaaren, sowie mit warmen
und kalten Getränken aller Art zu erwerben
und zu erhalten.

Leipzig, am 15. April 1841.

D. J. CHRISTOPH, Schweizerzuckerbäcker.

Etablissement zum Wiener Saal

in der blauen Mütze.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mein neues
geschmackvoll eingerichtetes Local und erlaube mir die Versicherung
hinzuzufügen, dass ich stets bemüht sein werde, die Zufriedenheit Aller,
welche mich mit ihrem Besuche beehren werden, durch gute und
billige Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Jeden Tag der Messe wird Abends à la carte gespeist.
Leipzig, den 24. April 1841. A. B. Schmidt, Restaurateur.

Hierzu eine Beilage.

Wohnungsveränderung.

Ich beehre mich, einem verehrten Publicum die ergebendste Anzeige zu machen, daß ich meine Wohnung Thomasgäßchen Nr. 7 verlassen und in die Nicolaisstraße Nr. 49/601 gezogen bin. Ich bitte, mich auch da mit recht vielen Aufträgen zu beehren, und werde mich bemühen, durch Eleganz, Schnelligkeit und Billigkeit jeden Wünschen zuvorzukommen.

Friedrich Wilhelm Jacob, Schneidermeister.

Gasthofs-Empfehlung.

Meinen neu etablirten Gasthof, Fürstenstraße Nr. 25, zur Stadt Leipzig,

dicht an dem Eisenbahnbofe und nahe an der Dampfschiff-Ausfahrsstelle gelegen, empfehle ich den respectiven Reisenden auf das Ergebendste und versichere reelle und prompte Bedienung.

Magdeburg, den 2. Mai 1841. Lieneckampff.

Feinstes Reismehl und Kartoffelmehl

verkauft billigst

G. G. Saudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Billiger Ausverkauf von Berliner Cravaten, Chemisettes, Halskragen, Westenzeuge u. m. dgl. in der Grimma'schen Straße Nr. 12 neben der Löwen-Apotheke; desgl. sind diese Artikel auch auf dem Judenmarke in der 2. Budenreihe unter den Ausschmittlhändlern zu bekommen.

Pianoforte-Verkauf.

Mehrere tafelförmige Instrumente von gutem angenehmen Tone und solider dauerhafter Bauart empfiehlt die Pianoforte-Fabrik von

Carl Jordan, Querstraße Nr. 11/1189.

Chaisensverkauf. Eine dauerhaft gebaute einpännige Chaise steht zum Verkauf. Auskunft giebt der Hausknecht Starke im Posthofe zu Lindenau.

Verkauf. Ein neuer feiner schwarzer Tuchfrack, ganz modern passend für mittlere Personen, ist billig zu verkaufen, kleine Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Verkauf. Wegen Mangel an Raum soll im Hotel de Prusse, am Rosßplaz, ein ganz ungebrauchter, äußerst solid und modern gebauter, leichter und besonders zum Reisewagen geeigneter, mit Fußsack für den Kutscher und Reisekoffer versehen, halbbedeckter Federnwagen, für den festen Preis von 160 Rthlr. verkauft werden.

Zu verkaufen steht ein Jalousie-Wagen, leicht und bequem, beim Stellmacher-Meister Schürer, große Windmühlengasse Nr. 42/859.

Zu verkaufen ist eine bequeme Reischaise mit Jalousien auf Büttner's Gut, Münzgasse Nr. 10/831.

Zu verkaufen sind billig große und kleine eiserne Geldkasten, Sporeragäßchen Nr. 3/83, bei C. E. Fischer, Schlosserm.

Zu verkaufen sind zwei gut schlagende Sprosser, à Stück 10 Thlr., unter 4 Stück die Auswahl, beim Gärtner Wilhelm im schwarzen Rosß am Rosßplaz Nr. 1330.

Joseph Straßer aus dem Zillerthale in Tyrol empfiehlt sich zur schickartigen Messe mit einer großen Auswahl der feinen Tyroler Handschuhe aller Art, so wie auch mit einer neuen Art Schweizer Bücher und mit künstlich gearbeiteten Rippfächern von Holz und Bein.

Sein Stand ist in der 11. Budenreihe.

Depôt

französischer Châles & Nouveautés

Maneille, Boutheron jeune & Comp.

in Paris

bei C. F. Weber & Comp.,

Grimma'sche Straße No. 21/593, Plossens Haus, der Löwen-Apotheke schräg über, im Hofe links, 1. Etage.

En gros-Lager

Wiener Galanterie- und Kurze Waaren,

Lederhandschuhen und Sonnenschirmen,

S. V. Jeiteles & Comp.

aus Prag und Wien,

Reichsstrasse No. 543, Kochs Hof gegenüber

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

G. F. Opitz aus Berlin

in Leipzig, am Markte, 11. Budenreihe, Nr. 303, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller in diesem Fach gebräuchlicher Artikel, und erlaubt sich namentlich auf ihr ausgezeichnetes Assortiment aller Sorten Leuchter aufmerksam zu machen, deren Güte, Solidität und Preise keinen geehrten Käufer unbefriedigt lassen werden.

Philipp Batz

aus Offenbach, Paris und Leipzig,

Reichsstrasse, Kochs Hof, 2. Tr.,

Lager Pariser Galanterie-Waaren und Fabriklager Offenbacher Brieftaschen und Etuis.

Meyerstein Aronheim & Comp.

aus Elberfeld,

empfehlen zu dieser Messe ihre

Rosshaarstoffe

zigner Fabrik, bestehend in Reubles-Ueberzügen, in abgerostet wie im Sitze, Hütschiffen, Schürzen, Taschen, Capaten-Einlagen, Schuhzeugen und Crinolines zu Unterleibsp. Ihr Lager ist Reichstraße Nr. 32, im Gewölbe des Herrn Handwerk.

J. S. Douglas

berühmte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife,

englische und französische Toilette-Seife, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Philipp Batz,

Maison de Commission No. 60, Rue des Marais, St. Martin à Paris,

besorgt gegen billige Provision directe Einkäufe Pariser Galanterie- und Modewaaren.

Das Putzgeschäft
von **Johanne Maustold**

aus Naumburg a/S.

ist mit dem **Kugros-Geschäft** wie gewöhnlich in der vierten Budenzige auf dem Markte und mit den feineren Putz- sachen in der **Grimma'schen Straße Nr. 5, 2. Etage**, zu finden, und bittet um geneigten Zuspruch

Vade Mecum

für lustige Leute!

empfehl als etwas neues die **Parfumerie-Fabrik** von **Friedrich Struve**, **Grimma'sche Straße**, unter den **Colonnaden**.

F. W. Bolle,

Cravaten-Fabrikant aus Berlin,

empfehl sein wohlaffortirtes Lager von Herren-Cravaten, Atlas-Schlipsen, eine große Auswahl feinsten Pariser Herren-Shawls, in Atlas sowohl wie auch in gemusteter Seide, feine Wäsche in allen Gattungen, und verspricht bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung.

Sein Stand ist am Markte Nr. 6/337.



Elastische Bruchbandagen

und dergl. Federn, chirurgische Maschinen und Verbände aller Art, in eigener Fabrik und höchster Vollkommenheit, empfehl **Schramm's Bandagen-Magazin**, **Halle'sche Straße Nr. 462**.



Die Reisseng-Fabrik

Gebr. Tecklenburg,

am Markte, neben dem **Thomasgässchen**, empfehl ihr Fabrikat der vorzüglichsten Qualität zu den billigst-gestellten Fabrikpreisen.

Corsetts für Damen.

Die französische, englische und Wiener **Schnürreib-Fabrik**

G. Lottner aus Berlin

empfehl sich diese Mess- mit einem ausgezeichnet schönen Lager von Corsetts, welche vorzüglich bequem und sehr gut sitzen, im Engros und Detail zu den allerbilligsten Preisen. Der Verkauf ist während der Messe im Hause **Peterstraße Nr. 35/44**, eine Treppe hoch.

Mineral-Brunnen.

Heute ist angekommen:

Pyramonters Stahlbrunn., Wildunger, Marienbader Kreuzbr., Eger Salzquelle, Eger Franzensbrunnen, Ferdinandsbrunn.

Groß- und kleine Krüge, in Hunderten und einzelnen Fa- schen billigst, empfehl **Gotthelf Kühne**, **Peterstraße Nr. 31**.

A. G. Haimann

aus Chemnitz

empfehl sein reich sortirtes Lager **Damentaschen** und **Arbeitsbeutel** in jeder Qualität, **Dimin-Cravaten**, **seidener Schürzen**, **gestickter Herren-Regligemüßen**, **Tabaksbeutel** u. s. w. Verkauflocal am Markte, in **Herrn Ackerleins Hause** linker Hand.

Liebach Hartmann et Co.,

Fabrikanten aus Thann in Frankreich,

beziehen diese Messe mit einem Lager von **gedruckten Mouffelinen**, **Jaconets**, **Cauro's** und **Kleider-Stoffen**, und haben ihr Local, wie zeitber. **Bühl Nr. 12/419**, erste Etage.

F. C. Reichert in **Kochs Hofe**

empfehl sein Lager von

Buchbinder- und Galanterie- Waaren

eigener Fabrik, im **Duzend** und **einzel** zu den billigsten Preisen. Als: **Einirte Handlungsbücher**, **Schreibbücher**, **kaufmännische Taschenbücher** mit **echt Englischem Elfenbeinpapier** und **Metallgriffel**, **Musterkarten**, **Brief- und Wechselmappen** mit und ohne **Berschluß**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Etuis**, **Datumzeiger**, **Comptoirmappen**, **Brillenfut- terale**, **Nadelbücher**, **Tanz-Engagementbücher**, **Recessaires**, **Agendas**, **Stammbücher**, **Albums**, **feine Damentaschen**, **Etuis für Schmutz**, **Zwirnwickel**, **Cigarren-**, **Fidibus-** und **Würfels- becher**, **Bonbonnieren**, **Brief-Couvert's**, **Fournitures de Bureaux**, **feine Pariser Billettpapiere** und **Hochdruckbilder**, **Bisitenarten**, **Bilderbogen**, **gummirte Waaren-Etiquettes**, **Buchstaben-** und **Devisen-Oblaten**, **Räucherpapier**, **Lichtmanschetten**, **Postonta- bellen**, **feine Goldborduren**, **fein und ordinär Goldpapier** u. dgl. m.

Nächstem wird jeder Auftrag der Einirung aller Arten **Handlungsbücher**, auf **englischen Maschinen**, so wie die **Ferti- gung geschmackvoller Bücher-Einbände**, **Portefeuille-** und **Papp-Galanteriarbeit** zur besten Ausführung übernommen.

Dittler & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus **Pforzheim**, empfehl ihr reichsortirtes Lager **14karätiger Goldwaaren**.

Reichstraße Nr. 28/508.

Wm. Münch & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus **Stuttgart**, stehen diese Messe mit einem wohlaffortirten Lager ihrer neuesten Fabrikate: **Reichstraße Nr. 42/396**, über zwei Treppen.

Das Uhren-Lager

von **F. W. Scholle,**

Markt Nr. 17/9,

ist auch diese Messe wieder in allen Arten **Tisch-** und **Taschenuhren** vollständig sortirt und verkauft zu den billigsten Preisen.

Fort mit Schaden!

Eine Partie **Porzellan-Pfeifenköpfe**, weiß und gemalt, stehen zum **Ausverkauf**: **Kathari- nenstrasse No. 19**, im Hofe.

L. Hansche's Kaffeemaschinen-Fabrik aus Berlin.

Die Kaffeemaschinen meiner eignen Fabrik, welche von einem hohen Ministerium als vorzüglich zweckmäßig und empfehlenswerth anerkannt sind, offerire ich bei der festesten und solidesten Arbeit zu den billigsten Preisen.

Sanz besonders mache ich hierdurch meine geehrten Herren Abnehmer, so wie ein resp. Reise-Publicum auf die bereits vergriffenen, jetzt wieder vorrätigen Kaffeemaschinen aufmerksam, welche mit allen Vorzügen der obigen noch den Vortheil der bequemsten und Raum ersparendsten Einrichtung verbinden.

Mein Stand ist auf dem Markte, 5. Budenreihe Nr. 141.

Franz. Terzerole

à Percussion, einfache und doppelte, erhalten in vorzüglicher Waare und verlaufen billigt

Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, neben dem Thomäsgässchen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte, neben dem Thomäsgässchen, empfehlen ihr diese Messe besonders vollständig sortirtes Baaren-Lager in engl. und franz. Kurz-, Bijouterie- und Quincaille-Waaren; vielen Artikeln des Luxus, der Mode und der Kunst zu sehr billigen Preisen.



Denstorffer Pomade.

Der gute Ruf, dessen sich diese Pomade nun seit einer Reihe von Jahren erfreut, ist leider auch Veranlassung gewesen, solche auf eine laubte Art mit täuschenden Etiquetten nachzumachen, weshalb das Publicum hiermit aufmerksam gemacht wird, daß diese Pomade nur dann als echt und probat gegen Ausfallen und zur Erhaltung der Haare anzusehen ist, wenn auf deren Etiquetten beigedruckter Namensstempel des Herrn Verfertigers sich befindet. Die Büchse kostet nebst Gebrauchs-Anweisung 8 gGr.

S. J. Märklin, Markt Nr. 16/1,
alleiniges Haupt-Commissions-Lager.

K. s. conc. Stearin- fabrik

in Schönefeld bei Leipzig.
Stearinkerzen, 6 Stück pr.
Packet à 10 Ngr.,
Brillants Kerzen, 4, 5, 6 u.
7 Stück pr. Packet à 14 Ngr.,
Kirchenkerzen, div. Größen à 15 Ngr.
pr. Pfund,
Wagenkerzen, 5 Stück pr. Packet à 12½ Ngr.
Leipzig in der Niederlage, Grimma'sche Straße
Nr. 31/593, im Hofe. Louis Vloß.

Philipp Batz

aus Offenbach und Leipzig,

Reichsstrasse, Kochs Hof, 2 Tr.,

empfehlte sein Fabrik-Lager in Brieftaschen, Etuis und Galanterie-Waaren zu billigsten Preisen.

Die
königl. sächs. concess. Holzbronzenfabrik

Ferdinand Buchheim

in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 5/1399,

hat den Verkauf seiner Holzbronzenwaaren aus dem Gewölbe in der Hainstraße während der Messe in der Mitte der siebenten Budenreihe und empfiehlt daseibst Kron- u. Wandleuchter, Candelabres, Leisten zur Einfassung der Bilder, Spiegel, Tapeten; auch werden daseibst alle Bestellungen auf die beliebigen Rococo-Rahmen und sonstige in dieses Fach einschlagende Decorationen nach besonderer Angabe und Zeichnung angenommen und zur promptesten Ausführung gebracht.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant in Berlin,

empfehlte zu dieser Messe sein aut assortirtes Lager sorgfältig dauerhaft gearbeiteter Bijouterien im neuesten Geschmack: Brühl Nr. 69/455.

Carl Parpalioni,

Ecke der Reichsstraße und Stamm. Straße Nr. 55/579, empfiehlt sein Lager von englischem Lüll und Spitzen, engl. gebleichten, ungebleichten und bunten Strickgarnen, Zeichengarn, weißen und schwarzblauen Haafzwirn, weißen und bunten Nähgarnen.

Nicht zu übersehen:

Wohlfeiler Verkauf schlesischer Leinwand-Waaren von
Moritz Heymann aus Breslau,

Halle'sches Gässchen No 12/329.

Einem geehrten Publicum empfehle ich zur gegenwärtigen Messe mein wohl assortirtes Lager weißer und bunter Leinwandwaaren zu folgenden äußerst billigen, aber festen Preisen, als:

½ br. Kleider- u. Schürzenleinwand à 2 — 2½ gGr. die Elle,

½ Ueberzug- und Federleinwand à 2, 3 — 3½

Körperzeuge zu Schlatröcken und Pelzüberzügen à 2, 2½ — 3

volle ½ breite Ueberzug- und Federleinwand in den neuesten Dessins (rein Leinen) à 4, 4½ — 5½

volle ½ und ¾ br. Schmieberger Bett-Zwill- & bester Qualität (rein Leinen) à 6, 7 — 8

eine bedeutende Auswahl weißgarnige (Cress) und gebleichte Leinwand in allen Nummern von 7 Zhlr. bis 30 Zhlr. das Schock, auffallend wohlfeil, weiße Restleinenwand von 2½ bis 3½ Zhlr. das halbe Schock, Funtarkattan, weißer Pique-Barchent, leinener Beinkleider-Drell, leinene Küchenhandtücherzeug, vorteilhaftes Kaffeegewirre und schottische Franzentücher zu äußerst billigen Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Stücken und entsprechenden Quantitäten gebe ich noch einen besondern Rabatt.

Moritz Heymann aus Breslau.

Bovet & Comp.,

Fabrikanten von gedruckten Kattunen und dergl. Taconets aus Neuchatel, haben diese Messe ihr Lager Katharinenstraße, Rupperts Haus, Nr. 5/393, erste Etage, neben Klaffas Kaffehaus.

Neueste Spazierstöcke

empfang S. B. Heisinger, Schuhmachergässchen.

Carl Schleicher,

Fabrikant feiner Nähadeln,

Schönthal bei Aachen,

empfehle sein hiesiges Messager in allen Gattungen Näh- und Stricknadeln, besonders in blaurothigen gebrochten Nadeln, so wie seine reiche Auswahl in Seiden-, Atlas-, Dreifäden-, Halbseiden-, Sammet- und Kosshaar Knöpfen zu den billigsten Preisen.

Reichsstraße, Ecke des Böttchergäßchens Nr. 40/434, eine Treppe.

Die Pfeifenfabrik

von
J. G. Grabner aus Berlin,

Hofstraße Nr. 21,

empfehle ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifentöbren, Stöcken, Billardbällen und auch andern Drechsler-Waaren. Ihr Stand ist Katharinenstraße, rechts Hofe gegenüber.

Das Neueste

von deutschen, englischen und französischen Bruchbandagen für angebende, so wie für die schwersten Brüche; desgleichen Suspensorkten von Gummi-Elasticum, seidnenem und baumwollenem Tricot, Barchent, Leinwand u. s. w., empfehle ich in der reichsten Auswahl. Die Reueität, mit welcher mein Geschäft seit langer als 40 Jahren betrieben wurde, so wie das mir erworbene Vertrauen der größten und bedeutendsten Aerzte Leipzigs und Sachsens bürgen gewiß dafür, daß ich jederzeit Vorzügliches und Vollkommenes darbiete und wähle.

Joh. Heibel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Adgagistran Markte Nr. 17/2, neben Auerbachs Ofen

Keine Kindsmarkpo- made mit China.

Unter den vielen Mitteln, welche die Zeitungen so oft anpreisen, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachstum derselben zu befördern, hat sich bis jetzt noch keins so gut und entsprechend erwiesen, als obige Pomade, und mit Recht wird dieselbe von den meisten Aerzten als das zweckmäßigste Mittel für die Erhaltung der Haaransätze empfohlen.

Daß auf ganz kahlen Stellen, wo die Haare längst ausgefallen sind, wieder Haare entstehen, läßt sich zwar eben so wenig von dieser, als von allen andern Pomaden und Haardröseln sagen, jedoch kranke Haare, die zum Ausfallen geneigt sind, wieder zu befestigen, und solche kahle Stellen, wo noch einige Wurzeln und Haare geblieben sind, wieder haarreicher zu machen, das bewirkt diese Pomade vor allen andern gewiß ganz vorzüglich.

Dieselbe ist, auf Sorgfältigste bereitet, in Büchsen à 12, 8, 6 und 4 Gr. stets zu haben bei

Herrmann Böge, Colffleur,
Hainstraße Nr. 28/201, erste Etage.

Die Verkaufs-Niederlage

des echten Eau de Cologne von Carl Anton Zanoli Stammhaus, Hofstraße Nr. 92 in Gdin, ist außer und während der Messen ununterbrochen bei Herrn F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2 in Leipzig.

G. W. Niemeyer

früher Associé von



Es eben in dem Haupt-Depot bei Schhardt & Reiskand, Gewandhaus via à via, sind wieder angekommen, die bis jetzt von andern Fabriken vergeblich nachgeahmten Nr. 4. Correspondenz-Federn, pr. Duzend 10 Gr. Nr. 7 und 8, superfine Lords' pens, braunrot und silberweiß, pr. Duzend à 8 Groschen nebst allen andern Sorten insgesamt preiswürdig, worunter die meisten nach dem Zeugnisse mehrerer Calligraphen nichts zu wünschen übrig lassen. Preis-Verzeichnisse mit Gebrauchs-Anweisung sind gratis zu haben.

Nicht zu übersehen.

Besonderer Umstände halber sollen folgende Gegenstände, welche sich vorzugsweise zu Regeschenken eignen, zu beispieles los billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren-Siegelringe 2-3 Thlr., kleine Herren- und Damenringe mit Perlen und Steinen 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrgehänge jeder Art 12 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., Brochen mit Granaten 1 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., und noch vieles Andere. Desgleichen das Elegante und Neueste in doppeltem Theater-Perspectiven 1 Thlr. 6 Gr. — 3 Thlr., feinste Doppel-Vogelnetzen 16 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., vorzüglich gute Messing-Fernrohre, achromatisch, 4 Thlr. 12 Gr., bis 6 Thlr., feinste Brillen jeder Art mit den besten Gläsern 12 Gr. — 1 Thlr., desgleichen echte spanische Robenschärpe, starke 18 Gr. — 20 Gr., und noch vieles Andere zu unglaublich billigen Preisen: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage; das Haus ist an dem großen goldenen Schlüssel am Hause zu kennen.

Unterzeichnete Fabrik empfiehlt neben ihren übrigen bekannten Artikeln vornehmlich ihr Lager in

Sommerhosenzeugen

in Baumwolle, Leinen und Wolle;

so wie in

wollenen Umschlagetüchern,

als: Vlaids, Cabyls, Lamas etc.

Herrmann Kaufmanns

Wollen- und Baumwollenwaaren-Fabrik aus Berlin,
Gewölbe: Hainstr. Nr. 195, dicht am Hofe.

Für Juwelen, Perlen u. farbige Edelsteine zahlt die höchsten Preise

Samuel Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 24/516, neben dem roten Stiefel

Prüfet Alles und wählet das Beste!

Kreuz- und von Lehterem werden auf das Lager von Haus, Schlaf-, Jagd-, Garten- und Sommerhütchen, roth aller Marktschreierei, in der alten Waage am Markte aufmerksam gemacht.

30% unter dem Cours.

Ausverkauf von feinen Bijouteries und Kurz-Waaren aus Paris wegen Geschäfts- und Gesellschaftsausscheidung des Hauses
Ponson Boulon aine & Co. aus Paris,
Brühl Nr. 70.

Leinen = Waaren.

Weiße Leinwand und dergleichen Taschentücher, rein leinen, bei F. S. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.

Statuen und Büsten

der berühmtesten Personen, Thiere, Caricaturen und viele neue Gegenstände in Porzellan en blanc und bunt, ferner die beliebtesten

Schellenzieher

aus Albe, weiß und bunt, empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager zu Fabrikpreisen

Wolfgang Piegler aus Schleiß,
Kochs Hof, im Gewölbe.

Umgeschlagener,

neueste diesjährige Muster und in brillanter großer Auswahl, en gros und en detail, empfiehlt das

Schawls = und Tücher = Lager

von

G. Brüder Dombrowsky,
Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden.

Hochst billiger Verkauf.

Eine Partie Mahagoni-Fourniere lagert zum Verkauf im Heilbrunnen, am Brühl Nr. 71/453, im Hofe quer vor, bei

Friedrich Klingner aus Gloina.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, bei Aug. Dietrich.

Ein Commis, für dessen Brauchbarkeit seine Zeugnisse bürgen, sucht in einem hiesigen Colonial-Waarengeschäft eine Anstellung zum 1. Mai a. c. Zuschriften erbittet man sich unter F. S. poste restante, Leipzig.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits für ein Seiden-Manufacturwaaren-Fabrikgeschäft reist, wünscht noch provisionsweise für ein ähnliches Geschäft, jedoch in Artikeln, welche mit ersterem nicht concurriren, oder auch für ein bedeutendes Baumwollen-Manufacturwaaren-Geschäft beschäftigt zu sein, und bittet, hierauf Reflektirende wollen geneigtest ihre Adressen beim Kaufmann Herrn M. Ulrich, Reichsstraße, abreichen lassen.

Gesuch. Ein Bursche, 15 Jahre alt, von sehr anständiger Familie, der gut rechnet und schreibt, auch französischen Unterricht gehabt hat, wünscht, Verhältnisse halber, sobald als möglich ein Unterkommen, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Gefällige Offerten beliebe man unter F. H. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein Frauenzimmer in zwanziger Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sobald als möglich eine Stelle als Wirthschafterin, Ladenmädchen oder sonst einen passenden Posten. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 18, parterre.

Zu mietzen gesucht wird ein Parterre-Gewölbe in einer ersten Meßtage. Schriftliche Anerbietungen werden angenommen und besornt durch Herren Weinoldt & Lange, Ritterstraße Nr. 12/688.

Vermiethung.

Eine geräumige ganz beste zweite Etage in vorzüglichster Meßlage, für ein Handlungsgeschäft passend, ist für mehrere Jahre sofort zu vermietzen durch

Adv. Einert.

Wesvermiethung von nächster Michaelismesse an: ein Verkauflocal 1. Etage in Nr. 54/580 der Reichsstraße.

Vermiethungs-Anzeige.

Zu vermietzen ist ein Gewölbe in vorzüglicher Meßlage der innern Stadt, sowie ein Parterrelogis in der Grimma'schen Vorstadt, das auch zu Betreibung eines Verkaufsgeschäftes geeignet ist, durch

Adv. Gustav Donath,
Schloßgasse Nr. 6.

Vermiethung.

Von jetzt an oder von Johanni d. J. ist im Lederhose (Nr. 204) ein Familienlogis zu vermietzen. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Dr. Gustav Haubold.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 2 Stuben, Alkoven, mehreren Kammern mit mehrerem Zubehör, 2 Treppen hoch, ist in der Schützenstraße um den billigen Mietzins von jährlich 48 Thlr. zu vermietzen und sogleich zu beziehen. Näheres ertheilt Herr Bäckermeister Reinberg daselbst.

Vermiethung.

Eine Stube mit Balcon und Meubles ist in Lindenau als Sommerlogis zu vermietzen. Zu erfragen in Herrn Schindlers Hause.

Vermiethung.

In dem sub Nr. 11 auf der langen Straße, der Milchinsel gegenüber gelegenen Hause ist noch die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Gärtchen und sonstigem Zubehör, ingleichen die 3. Etage, mit denselben Räumlichkeiten sofort zu vermietzen; die freundliche Lage des Hauses, läßt die vorzüglich schöne Aussicht aus dessen Wohnungen, und diese besonders empfehlen. Näheres bei dem Besitzer daselbst.

Vermiethung. Ein freundliches, mit Garten versehenes Familienlogis ist zu vermietzen in Gerhard's Garten. Man wende sich an den Besitzer.

Vermiethung. Ein Logis, 2. Etage, mit schöner Aussicht, von 5 Stuben, Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, in eigenem Verschluß, ist eingetretener Umstände halber zu vermietzen. Das Nähere beim Hausmann an der Wasserfontäne Nr. 14/805 parterre.

Vermiethung. Im Palmbaum sind noch 2 Gärtchen für bevorstehenden Sommer zu vermietzen, und das Nähere zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18, im Gewölbe.

Vermiethung. Ein kleines Logis, Stube, Kammer, Kamin als Küche, nebst Holzbehältniß soll für jetzige Johanni an eine einzelne gute Person vermietzt werden: kleine Windmühlengasse Nr. 11/869.

Zu vermietzen sind in der Frankfurter Straße Nr. 42/1031 zwei schön meublirte Stuben nebst großem Schlafcabinet in Mitte Mai oder ersten Juni. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen ist zu Johanni d. J. ein kleines Familienlogis. Näheres erfährt man am Theaterplatz Nr. 6/316, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermietzen sind 5 bis 6 Schlafstellen. Zu erfragen auf der Friedrichstraße Nr. 40/1445, parterre.

Zu vermietzen ist sogleich eine Stube als Schlafstelle im Saal Nr. 11/99, 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen ist ein Logis an ordentliche Leute für 28 Rthlr. Das Nähere Webergasse Nr. 3, bei Kirchhof.

Zu vermietzen sind in dem Meßen 2 gut eingerichtete Stuben vorn heraus und außer den Meßen eine Stube nebst Alkoven an stille Herren von der Handlung: Neumarkt Nr. 12/19 u. 20, 3 Treppen. Die Bedingungen sind früh von 8 bis 11 Uhr zu erfahren.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube nebst Schlafstube, die Aussicht auf die Promenade, im hohen Mittelgebäude 1 Treppe hoch, bei Henschke in der Barfußmühle.

Zu vermietben sind 3 Schlafstellen auf der Gerbergass: Nr. 16/1157, 2 Treppen vorn heraus.



Carl Kappo.

Heute Sonntag den 2. Mai a. c. 3fache große außerordentliche indianisch-herkulisck-athletische und akademisch-gymnastische Kunst- und Kraftvorkellung, wobei zum ersten Male: große olympisch-heroische Kampfszene zwischen 6 hiesigen anerkannt kräftigen Personen. Vorkellung I: Productionen der höhern Gymnastik, Athletik und Voltige grotesque, ausgeführt von den Gymnasten Antonio Belassi, C. Schäffer und A. Wohlrab. Vorkellung II. und III.: Productionen des Carl Kappo. Zum Schluß: ein brillant-chinesisches Feuerwerk. Cassen-Eöffnung 3 Uhr. Anfang der 1. Vorkellung 4½ Uhr, der 2. 5½ Uhr, der 3. um 8 Uhr. Preise der Plätze sind bekannt.

Cirque Tourniaire.

Sonntag den 2. Mai 1841.
Anfang 8 Uhr.

Zum ersten Male: Die Griechen, oder die Zerstörung von Missolonghi, historisch-militairische Pantomime in zwei Acten, mit Gefechten, Evolutionen, Märschen und Tänzen. Vorher verschiedene Productionen in der höhern Reitskunst, sowie equilibristische Darstellungen der Gebr. Daly.

Morgen Montag den 3. Mai.
Anfang 8 Uhr.

Die falschen Gezeiten, Pantomime in einem Acte. Hierauf die arabisch-athletischen Uebungen der Beduinen und verschiedene Productionen in der höhern Reitskunst.

Sonntag den 2. Mai 1841

ein großes Wettrennen,

sowohl sitzend als stehend zu Pferde, mit und ohne Hindernisse, als Jockey-, Römer-, Griechen-, Beduinen- und Amazonen-Wettrennen, Wettfabren mit römischen Bigas, die Flucht und Gefangennehmung des Fra Diavolo, verfolgt von Sensdarmes u. s. w., ausgeführt von den Kunstreiter-Gesellschaften der Gebr. Tourniaire und Dumos.

Preise der Plätze:

Tribune 12 gGr., 1. Platz 8 gGr., 2. Platz 4 gGr., rings um die Bahn 2 gGr.

Kinder zahlen auf den 3 ersten Plätzen die Hälfte.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Billets sind im Voraus zu haben: im Hotel de Prusse bei Herrn Dumos, Frankfurter Straße Nr. 50/1002, beim Cassirer Fortschunk.

NB. Wegen des Zudranges der vielen Zuschauer können Wagen und Reiter innerhalb der Rennbahn nicht zugelassen werden.

Concert

der Saitarvirtuosen und Singer F. Brand, A. Darr und F. Fischer aus Würzburg heute Sonntag den 2. Mai 1841 im großen Saale des Schützenhauses, wozu sie ihre ergoecaste Einladung machen. Anfang 8 Uhr.

Enslens's Reise-Pavillon

vor dem Peterthore

ist täglich, von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr eröffnet und bietet jetzt den Reiselustigen einen Spaziergang in Berlin (von dem Lustgarten aus bis nach den Linden); in München, auf dem schönen Max-Joseph-Platz, am Residenzschloß, Hoftheater und Postgebäude vorbei, und von da in den Prater zu Wien; führt ihn, wie auf bequemer Gondelfahrt, an den schönen Marmorpalästen Benedigs vorbei; läßt ihn die „ewige Roma“ vom Thurme des Capitols aus im Glanze der Abendsonne überschauen; einen Abschiedsblick von der Höhe des Pausilippo herab auf Neapel werfen, einen Theil von Pompeji durchwandern, und — um sich dem deutschen Vaterlande wieder zu nähern — in dem stärkenden, anmuthigen Carlsbad von den Beschwerden seiner Reise ausruhen.



Cirque Olympique

am Königsplatz. Anfang Punkt 7½ Uhr. Heute, Sonntag den 2. Mai 1841, zum zweiten Male: Mazzepa, große Pantomime in 3 Abtheilungen, neu arrangirt von Hrn. Carlo Bawa, erstem Pantomimen-Meister aus Italien, ausgeführt von 70 Personen und 20 dressirten Pferden. Vorher verschiedene

Productionen der höhern Reitskunst. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Dieses Stück wurde in Mailand 70 Male nach einander mit dem größten Beifall gegeben. Für heute, den 2. Mai, haben die beiden Directoren, Herr Tourniaire und Herr Dumos, ein gemeinschaftliches Pferde-Wettrennen veranstaltet, woran sämtliche Mitglieder beider Gesellschaften, sowohl Herren als Damen, Theil nehmen werden. Anfang 4 Uhr Nachmittags. J. E. Dumos.



Großes Wiener Affen-Theater.

Heute Sonntag finden 4 große Haupt-Vorstellungen statt, die erste um 3 Uhr, die zweite um 5 Uhr, die dritte um 7 Uhr und die vierte um 9 Uhr Abends. H. Schreyer.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung beehrt sich der Unterzeichnete einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß er Montag den 3. Mai Nachmittags 4 Uhr einen Schnelllauf von der großen Funkenburg bis Lindenau 2 Mal hin und zurück in 30 Minuten laufen wird.

F. Braun aus Erfurt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute an die Table d'hôte, außer in den beiden Parterre-Localen, auch noch in einem Saale erster Etage Punct 1 Uhr stattfindet; hingegen wird in einem besonders dazu eingerichteten Locale von Mittags 12 Uhr ab à la carte gespeist.

Leipzig, den 25. April 1841.

Carl Grohmann,
Rheinischer Hof.

Concert im Café français.

Großes Vocal- und Instrumental- Concert

Sonntag, den 2. Mai, in der Oberschenke zu Soblis, von den Baierschen Natursängern, Familie Höchst und Daburger, mit dem vereinigten Musik-Chore des Herrn Wend, wozu sie ergebenst einladen. Anfang 13 Uhr.

Bekanntmachung.

Heute, Sonntag den 2. Mai, werden sich C. Fischer, österreichischer Sänger, W. Stern, Bauchredner, und die Geschwister Schwemberger in mannigfaltigen Abwechslungen

im Wiener Saale

hören lassen, wozu sie ihre ergebteste Einladung machen. Entree à Person 2 Gr. Der Anfang ist um 4 Uhr, Ende 10 Uhr.

Heute den 2. Mai

Concert bei Herrn Bonorand

im Rosentale vom vereinigten Stadtmusikchor.

Heute Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Anzeige.

Heute Concert in Niedels, sonst Rudolphs Garten. Entree nach Belieben.

Heute Sonntag den 2. d. M. Concert im großen Kuchengarten, Anfang Nachmittags um 3 Uhr, und Abends eine launig-musikalische Abendunterhaltung mit Gesang in Kupfers Kaffeegarten. Anfang halb 8 Uhr. Es bittet um gütigen Besuch

J. Frey nebst Kollegen aus Teplitz

Heute Concert und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

J. G. Hauschild.

Heute Nachmittag Concert im Leipziger Waldschloßchen.

J. Popitsch.

Heute Sonntag und morgen Montag
starkbesetzte Tanzmusik
im Petersschießgraben.

Heute Sonntag

Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad. Ein geedtes Publicum wird zu recht zahlreichem Besuche erarbenit eingeladen. E. Föld.

Einladung. Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute mit Rinderbraten, geschmorten Kartoffeln, nebst einem feinen Glase Lager- und ausgezeichnetem Weißbier aufzuwarten die Ehre habe, auch werden morgen, so wie alle Montage, Klöße mit Schweinsknöchelchen verspeist; um zahlreichen Besuch bittet seine Söhner und Freunde, wie auch ein auswärtiges Publicum

Carl Gerhardt, in den drei Lilien in Reudnitz.

Einladung. Heute, Sonntag, zu Fladen und andern Kuchen ladet ergebent ein Burkhardt in Reudnitz.

Einladung. Heute, Sonntag, Speckkuchen bei E. Müller, kleine Windmühlengasse.

Heute Sonntag Obst, Fladen und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Stötteritz.

Verloren wurden am 30. April 2 Notizbücher, in hebraischer Schrift geführt. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung im blauen Hechte bei Herrn Striegel abzugeben.

Verloren ist am 30. April ein kleiner goldner Uhrschlüssel, Kranz von Perlen vorstellend, in der Mitte eine Granate; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Ritterstraße Nr. 5, bei Herrn Schnabel abzugeben.

In einem Nachlasse wird die vom Graf Herzogthume Sachsen Weimar Eisenach übernommene, vormals sächsische Steuer, Credit, Cassen, Obligation sub Lit. C. No. 4160 über 200 Thlr. vermisst.

Befunden wurde im Johannisthale ein Strickbeutel mit einem Schlüssel. Abzuholen über Mittag Webergasse Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Eine vierfüßige, gut gehaute, bequeme Reise-Chaise soll nach Hamburg expedirt werden; dahin Reisende, die dieselbe unentgeltlich benutzen und dort prompt abliefern wollen, belieben sich zu melden Markt Nr. 11/174, im Gewölbe.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 69,658e, 81,029e, 85,915e, 87,163e, 95,158e, 95,377e, 2,974f; so wie des Interimscheines Nr. 33,386 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Den Taxpizier Herrg Herzog ersuche ich, mir seine ige Besorgung gütigst anzuzeigen. F. I. Briesing.

B i t t e .

Bei so vielen Beweisen von edlen Hülfeleistungen der Bewohner Leipzigs mag ein junger rechtlicher Bürger, welcher ein rentirendes Geschäft betreibt, dringend die Bitte an edle Menschenfreunde um 50 Thaler in sein Geschäft auf 1 oder 2 Jahr, verspricht pünktliche Zinsen und gewiß dankbare Wiederbezahlung. Gütige Adressen bittet man unter der Chiffre H. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gestern Abend starb an gänzlicher Entkräftung unser in- nigt geliebter Gatte und Vater, der Director der königl. Akademie der bildenden Künste zu Leipzig, seit Hans Schnorr von Karoltsfeld, kurz vor Vollendung seines 77. Lebensjahres. Die Liebe und Verehrung der Seinigen, die Hochachtung und Dankbarkeit zahlreicher Freunde und Schüler folgen ihm in die bessere Gränath nach.

Leipzig, Wien, Dresden, München und Zwickau, den 1. Mai 1841.

Die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hrn. Kadecker, Rfm. v. Hamburg, Rabenius, Staats-Rath, u. Commerschuh, Rfm. v. Karlsruhe, Elbers, v. Montjole, Städler, Ebting u. Beyer, Rfm. v. Hamburg, Damm, Major v. Düben, Hermann u. Schwietering, v. Frankfurt a. M. u. Mannheim, Röger nebst Gem., Stadtrichter v. Dresden, Leichardt, Kammerath v. Frankenhäusen, Frey, Avenarius, Friedl. u. Predari, Rfm. v. Basel, Addeheim, Frankfurt a. M. und Mainz, Wagner von Frankenberg, Wader, Prinold u. Wälzing nebst Gem., v. Bamberg, Nürnberg und Paderewagen, Fr. v. Reizenberg, v. Würzen.

Hotel de Pologne: Hrn. Barth Förster, Eisenstod, Forstsecret., Schneider, Buchdr., u. Römer, Waisenhaus-Inspector v. Serbst. Baron von Sauerstadt, Rittergutsbes. v. Skortleben, Adick, Kunz, u. Pfeilbron, Rfm. v. Bernstadt, Potsdam u. Berlin, Schädlich, Hof- u. Just.-Rath von Wolfenbüttel.

Hotel de Prusse: Hrn. Ludovici nebst Frau, Kaufm. v. Gbemitz Major, v. Berne, v. Borna, Eitelwein, Gutsbes. v. Comischan, Stachel nebst Frau und Schwägerin, Buchdr. von Würzburg, von Ponnlot, Rittmstr., Schönermark u. v. Scharnhorst, Lieut. v. Artern, v. Einsiedel, Optm. v. Dresden, D. Janners, v. Götzen, Heudeshoven, Kaufm. von Geln.

Hotel de Russie: Hrn. Stansfeld, Müller, Wölter, Eberstein, Wölter und Seyfert, v. Hamburg, Glauchau, Chemnitz, London und Großenhain.

Hotel de Saxe: Hrn. Graf Hohenberg, v. Hannover, Eichhorn, Rfm. v. Pirnitz, van der Bed, Rittergutsbes. v. Thallwitz, Baron v. Treuenfels, v. Rogdeburg, Rhode u. Hennig, Rfm. v. Lübeck u. Hamburg, Antreud und Weill, Rfm. von Angoulême und Paris.

Blaues Kopf: Hrn. Apel, Goldarb. v. Fraureuth, Hahn, Gutesberger v. Lindenkrantz.

Deutsches Haus: Hr. Oberk v. Gräfe, von Pangselsalze.

Goldner Adler: Hrn. Hoffmann, Maler von Jena, Schilling, Rfm. v. Weimar, v. Katz, Rittmstr. v. Admütz, Dem. Kolow und Fr. D. Puhn, Gutsbes. v. Halle.

Goldner Hahn: Hr. Wöth, Schauspieler v. Hamburg.

Goldnes Horn: Hrn. Stahl u. Simonson, Rfm. v. Gutsstadt und Allenstein.

Goldner Hut: Hrn. Landgräbe, Rfm. v. Weida, Dettler, Brau- mstr. v. Reiz, Campe, Bürgermstr. v. Ludau, Rad. Böttcher, v. Sera, **Goldner Kranich:** Hrn. Jung und Rosenbergl, Rfm. v. Elberfeld und Magdeburg.

Großer Blumenberg: Hrn. Schwarz nebst Fam., Mall und Labott, Rfm. v. Dösch, Magdeburg und Oamburg, Baron von Palm nebst Fam. v. Wien.

Grüner Baum: Hrn. Gräger, Buchdr. v. Berlin, Bilk und Schönermark, Rfm. v. Achtenstein und Naumburg.

Grünes Schild: Hrn. v. Rugschenbach, v. Greiz, v. Schömburg nebst Familie, v. Thammenhain, Schubert, Kaufm. von Frankenberg, Frau von Pany, von Dresden.

Hotel garni: Hrn. Wagner, Rfm. v. Berlin, Preller, Agent, u. Krause, Kob. von Chemnitz.

Palmbaum: Hrn. von Rasch, Ser.-Kmtm. von Düben, Helewart, Lieur, v. Grob, Holm, u. Hirsch, Dt. u. Et. Ser.-Rath von Magde-

burg, Klein und Kändler, Apoth. v. Bisdorf u. Götzen, u. v. Grob, Buchhändler v. Hoff.

Rheinischer Hof: Hrn. D. Ullmann, v. Weimar, Emrich und Lardieu, Buchdr. v. Wien und Paris, Winkens, Fabr. von Nachen, Nagel, Paktv. v. Warnow, Röh Oberamt. v. Braunschweig, Lucca, Bietaus, v. Milano, von Hartmann, Partic. von Groß-Welkau, von Wachsen, Reg.-Rath v. Magdeburg.

Nothher Kreuz: Hrn. Polonoff, Boldiner, Kossinooohn, Taufstein, Senger, Finkelslein, Kaufmann und Karniol, Kauf. v. Bittombr, Droy und J. H.

Schwarzes Kreuz: Hrn. Sulow u. Letshorn, Rfm. v. Warschan und Achersteden

Stadt Berlin: Hrn. Schröder, Buchdr. v. Petersburg, Brahm- mann, Partic. v. Riga, Lehmann nebst Gem., Rfm. v. Dresden.

Stadt Dresden: Hrn. Berner, Kaufm. von Dderwitz, Große, Hofdr. v. Leunen, Müller, Finanz-Procureator v. Goldig, Heußner, Pastor v. Laßau.

Stadt Fulda: Hr. Eber, Rfm. v. Bottenhan.

Stadt Mailand: Hrn. von der Pforte, v. Raumburg, Bander, Rfm. v. Halle, Schneider nebst Gattin, Rfm. v. Dresden.

Stadt Hamburg: Hrn. Breitfeld, Fabrbes. u. Gayne, Lehn. v. Erla, Garten, Ser.-Dir. v. Schwarzenberg, Hermes, Buchdr. v. Berlin, Hänel und caberland, Rfm. v. Prag u. Alstedt, v. Meiers, Hohenberg Generalmajor v. Reiz, Baron v. Remberg, von Berlin: Epenet, Buchdr. v. Arolzen, Wagner, Rfm. v. Königsberg.

Herrn Breslauer, Kaufm. v. Sondersleben, in Nr. 527, Mad.

Blumenreich, v. Steiwitz, 367, Hahn, Partic., und Bennswitz Buch- händler v. Hannover, im Färkenhause, Jschörner, Rfm. v. Chemnitz, und Weiser, Postdr. v. Mittel-Pölnitz, 324, Salm und Wolf, Rfm. v. Alt-Georgswalde u. Elberfeld, 501, Bergmann, Fabr. v. Ebersbach,

410, Wölde nebst Sohn Wortmann, Buch u. Wellshmidt, Kauf. von Annaberg Warschau, Buchholz und Sera, 188, 711, 1340 und 850, Köppl, Buchdr. v. Stuttgart, 675, Muck, Puffabr. v. Rudenthal,

229, Gwinner, Rfm. v. Auerbach, u. Stängel, Fabr. v. Wälzen, 116, Dornast, Rfm. v. Serbstädt, u. Burrenfen, Entor v. Sondersleben,

527, Bandmann, Buchdr. von Karlsruhe, 450, Löwenheim, Rfm. von Magdeburg, 499, Ebner, Buchdr. v. Stuttgart, 686, Schwenker und Joachimsjohn, Rfm. von Breslau, 367, Mad. Schunk und Anger, von Auerbach, 23, Hrn. Schrenck und Fuchs, Rfm. v. Chemnitz u. Ludau,

563 u. 527, Gog-nheim, Rfm. v. Witau, u. Müller, Buch. v. Kunst- händler v. Stettin, 562, Peiser, Rfm. v. Berlin, 748, Reiber, von Treuen, 365, Dem. Vogel, v. Naumburg, 681, Hrn. Jahn, Hermelin und Schrage, Rfm. v. Proby und Camenz, im Frauencolleg., Hänel u. Schweizerart, Buchdr. v. Stuttgart, 32 und im kl. Ju. Ren-Colleg.,

Weyer und Hirschberg, Rfm. v. Thorn und Berlin, 441, Friedberg, Juwel. von Berlin, 518, Meyer und Jacobi, Kauf. v. Oamburg und Berlin, 248 u. im Frauencolleg., Hänel u. Bucherer, Rfm. v. Schneer- berg, 386, Gerschel v. Schwerin, Rfm. v. Löwenberg u. Breslau, 327,

Mad. Coloberg, v. Warschau, 691, Hrn. Schwedt, Rfm. v. Danzig, 748 Isaac, Rfm. v. Lübben, 741, Rieger u. Victor, Kauf. v. Frank- furt a. M. u. Petersburg, im gr. Färkencolleg.

Druck und Verlag von C. Volz.